

Löffel“ Söldenau VOF– Auch †: *Anbindets* „das Geschenk . . . womit man [am Namens- od. Geburtstag] anbindet, oder angebunden, beschenkt wird“ HÄSLEIN Nürnberg.Id. 51.

HÄSLEIN Nürnberg.Id. 51.

[**Paten**]b. dass.: °*Patenbindets* Neumarkt.

[**Ein**]b. dass., °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*dös Eibind's* Inzell TS; °*as Einbindets* „früher vom Paten in das Büschelband gebunden“ Eslarn VOH; „der Pathe . . . bindet dem Täufeling das Pathengeschenk in das Wickelkissen (*Einbindets*, meistens ein Frauenthaler)“ OP Bavaria II,256; „Geschenk, meist in harten Talern bestehend . . . *das Einbindets*“ OP Bayerld 25 (1913–1914) 436.– Auch Geschenk aus anderem Anlaß, °NB, °OP vereinz.: °*Eibindats* „Geschenk beim Besuch der Wöchnerin: Eier, Wachsstock“ Zwiesel REG.

W-26/53.

J.D.

Binder

M. 1 Faßbinder, NB vielf., °OB mehrf., Restgeb. vereinz.: °*Schuasta*, °*Sodla*, °*Schneida*, °*Binda* „kamen auf die Stör“ Fischbachau MB; „*Bindda*, früher *Kouffa*“ Eilsbrunn R; *Bader*, *Mezger und Binder* Wdbg AÖ HAZZI Aufschl. III,763; *D Schreina*, *Bindda und d Wogna hammand ea* [sich] *d Bama bo dö Bauern kaaft* KERSCHER Waldlerleben 69; *Ruedel dez Swobs dez pinters sun* 1339 Rgbg.Urb. I,737; *dem pinter vmb ain driemrigrs vaß* Burghsn AÖ 1459 MHStA Ämterrechnungen bis 1506 Nr.114, fol.18^v; *die Handwerchsleut, so zum Spill arbaiten, als Millner, Metzger, Pinter* Pfarrkchn 1608 Altb.Heimatp. 10 (1958) Nr.12,4.– Im Vergleich: †*laufen wie die B. um das Faß* u.ä. schnell gehen, laufen: *So ist a recht ganga~ wëi a Binda um 's Faß* R 1723 HARTMANN Hist. Volksl. II,234.– Ra.: °*dös Ros ghört aran* [auch einem] *Binda, weil eahm d'Roaf* [die Rippen] *aussaschaung* Tittmoning LF–Schnellsprechv.: °*i bin da Binda und bind mei Foß, aber der da kanns nicht* „wer das nicht richtig oder nicht schnell hersagen konnte, bekam einen schwarzen Strich ins Gesicht“ Högl BGD.– Schnaderhüpfel: *wönn ö wieda auf d Wejd kimm, wead ö a Binda aufs Land, mach dö Waibsbejda an Bodn nai, wail s' koan mea ham* Reischbach DGF.– Syn. → [**Faß**]binder.

2 Korbflechter: °*Binda* Arnschwang CHA.– Syn. → [**Korb**]flechter.

3 Mann, der Garben od. Strohbüschel bindet, OB, °NB, °OP vereinz.: °*Binder* „Leute zum

Schaubinden beim Dreschen“ Malching GRI; *Den pintern yeden ein herren brot darzu eins cäß* Indersdf DAH 1493 BJV 1993,25.

4 †Ballenbinder: *80 helbling den pintter von 40 düchen ze pintten* 1402 Runtingerb. II,392.

5 Mähbinder: ° „heute *Mähdrescher* und *Binder*“ Schweinersdf FS; „die damals modernste Bindemaschine, die man einfach *Binder* oder *Mähbinder* nannte“ SCHWARZ-MIRTES Vilstal 46.

6 zum Binden verlegter Mauerstein, °OB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Binda* „der quer liegende Ziegelstein, *Stregga*, *Laffa*, der längs verlegte“ Weildf LF; °*des is a guada Binda* „passender Stein bei Bruchsteinmauern, der über kleineren Steinen eine gute Abdeckung schafft“ Pertolzhfn OVI; „Gefertigt haben wir Grenzsteine . . . Pflastersteine 16 x 16 und *Binder* 16 x 22 – 24“ Schlag 64.

7 Balken im Dachstuhl.– **7a** Querbalken zw. gegenüberliegenden Sparren, °OB, °OP vereinz.: °*da Binda* Litzlohe NM.– Auch: *bīnda* „Konstruktion aus den zwei gegenüberstehenden Sparren und dem Kehlbalken“ LECHNER Rehling 159.– **7b** auf der Mauer ruhender Dachstuhlbalken: °*Binder* Hagnbg MB.

8 Bindemittel: *Binder* „Bindemittel wie Zement, Gips, warmer Kalk“ CHRISTL Aichacher Wb. 84.– Ra.: °*des is da Binda gwest!* „macht die Sache erst ganz, fertig“ Kehnthumbach ESB.

9 Wickelkissen, °OB vereinz.: *an Binder tragn* Tragen der Säuglinge auf den Armen M'lstetten FFB.

10 Halsbinde, Krawatte, OB, NB, OP vereinz.: *Bintal* Aicha PA; *Binder* „Selbstbinder“ ³ZE-HETNER Bair.Dt. 72.

Etym.: Ahd. *bintāri*, mhd. *binder*, Abl. von →*binden*; WBÖ III,185.

SCHMELLER I,249; ZAUPSER 16.– WBÖ III,185f.; Schwäb. Wb. I,1120; Schw.Id. IV,1354; Suddt.Wb. II,378.– DWB II,34; Frühhd.Wb. IV,440f.; LEXER HWb. I,279; WMU 257; Ahd.Wb. I,1073.– BRAUN Gr.Wb. 49; CHRISTL Aichacher Wb. 84; LECHNER Rehling 159f.; SCHILLING Paargauer Wb. 11.– S-65/N1, M-284/1, W-25/56.

Komp.: [**Ab**]b. **1** wie →B.3: °*Obinda* „Leute, die das gemähte und in Büscheln ausgelegte Getreide zu Garben banden“ Cham.– **2** Binder der letzten Garbe, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Obinda* Dollnstein EIH.

WBÖ III,186; Suddt.Wb. I,13.– W-25/54.

[**Ähren**]b. Strohband zum Garbenbinden: *Echanbinda* Ebersbg.